



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen
EKFF**

Jahresbericht 2012

Jahresbericht 2012

© 2012 Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF), Bern

Auskunft

Simone Hebeisen Bartlome, EKFF, Bern

Viviane Marti, EKFF, Bern

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF)

Bundesamt für Sozialversicherungen

Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Tel. 031 324 06 56

Fax 031 324 06 75

sekretariat.ekff@bsv.admin.ch

www.ekff.admin.ch

Die Tätigkeit der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen im Jahr 2012

1	Plenarsitzungen.....	4
2	Schwerpunkte.....	5
2.1	Definition des Leitbildes der EKFF.....	5
2.2	Perspektive Familienpolitik.....	5
2.3	Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen.....	6
3	Vernehmlassungen.....	6
4	Öffentlichkeitsarbeit.....	6
4.1	Öffentliche Stellungnahmen und Medienarbeit.....	6
4.2	Kontakte mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit.....	7
5	Ausblick auf das Jahr 2013.....	7
6	Mitglieder der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen im Jahr 2012.....	8
7	Publikationen der EKFF.....	10

Die Tätigkeit der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen im Jahr 2012

Per Ende Jahr 2011 fanden die Gesamterneuerungswahlen aller ausserparlamentarischen Kommissionen statt. In diesem Zusammenhang hat der Bundesrat die neue Präsidentin und die weiteren Mitglieder der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) gewählt und hat diese neu als Kommission des Bundesrates eingesetzt.

Die Nachfolge des abtretenden Präsidenten, Prof. Dr. h.c. Jürg Krummenacher, der die EKFF während 12 Jahren präsidiert hat, übernahm ab 1.1.2012 Frau Thérèse Meyer-Kaelin, alt Nationalrätin der CVP. Es wurden ebenfalls 10 neue Mitglieder gewählt.

Im Jahr 2012 befasste sich die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen mit dem Leitbild der Kommission und den Themenschwerpunkten für die Legislaturperiode 2012-2015.

Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF verzeichnete einen Wechsel mit dem Mutterschaftsurlaub von Viviane Marti zwischen Oktober 2011 und April 2012. Die Vertretung übernahm Carole Emmenegger.

1 Plenarsitzungen

Im Jahr 2012 tagte die EKFF viermal (14. Februar, 8. Mai, 4./5. September und 13. November). In diesen vier Plenarsitzungen arbeitete die Kommission an folgenden Themen und Dossiers:

- Betreuung der familienpolitischen Projekte auf Bundesebene und Teilnahme an der Vernehmlassung des Unterhaltsrechtes und der Beseitigung der steuerlichen Benachteiligung von Ehepaaren
- Abstimmungen im Parlament zur parlamentarischen Initiative (07.419) „Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik“
- Teilnahme am Runden Tisch von Bundesrätin Simonetta Sommaruga zum Thema des Unterhaltsrechtes
- Definition des Leitbildes der EKFF: Überarbeitung der Begriffe Familie, Familienpolitik, Rolle und Vision, Gefässe und Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung eines neuen Geschäftsreglement der EKFF

Zudem beschloss die Kommission nach ihrer zweitägigen Retraite im September, sich schwerpunktmässig mit dem Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der schulergänzenden Betreuung zu befassen. Es wurden hierzu zwei Arbeitsgruppen gebildet.

2 Schwerpunkte

2.1 Definition des Leitbildes der EKFF

Da die Kommission einen grossen Wechsel erfahren hat (11 neue Mitglieder von 15) war es dem Präsidium und wissenschaftlichen Sekretariat wichtig, dass nebst der Bearbeitung der politischen Agenda, die Mitglieder sich auch mit der Rolle der Kommission und deren Verständnis der Familie auseinandersetzen konnte. Aus diesem Grund beschäftigte sich die Kommission im Rahmen der jährlichen Retraite mit dem Leitbild der EKFF. Die Kommission befasste sich eingehend mit den Begriffen Familie und Familienpolitik, der Vision und der Rolle.

Definition Familie

„Der Begriff der **Familie** bezeichnet jene Lebensformen, die in den Beziehungen von Eltern und Kindern im Mehrgenerationenverbund begründet und gesellschaftlich anerkannt sind“.

Definition Familienpolitik

„Unter **Familienpolitik im weitesten Sinne** versteht die EKFF alle gesellschaftlichen und staatlichen Aktivitäten, welche die Gestaltung familialer Aufgaben beeinflussen“.

„**Familienpolitik im engeren Sinne** bezeichnet die gewollten öffentlichen Aktivitäten, Massnahmen und Einrichtungen, mit denen bezweckt wird, die Leistungen, die Familien erbringen, anzuerkennen, zu fördern oder zu beeinflussen“.

Definition Vision der EKFF

„Der Stellenwert von Familien in ihrer Vielfalt und ihrer Leistungen wird gesellschaftlich anerkannt und gestärkt; es gibt sowohl auf privater als auch auf öffentlicher Ebene gute Rahmen- und Lebensbedingungen (z.B. Betreuungsstrukturen, Arbeitsbedingungen, finanzielle Unterstützungsleistungen), die alle Familienformen möglich machen“.

Definitionsvorschlag Rolle EKFF

„Die EKFF ist eine Fachkommission, die in ihrer Themensetzung proaktiv und innovativ ist und in ihrer Themenseinsetzung einerseits das aktuelle familienpolitische Geschehen verfolgt und andererseits Stellungnahmen, Empfehlungen und Lösungsvorschläge erarbeitet“.

2.2 Perspektive Familienpolitik

Die Perspektive Familienpolitik ist eine gemeinsame Plattform von Pro Familia Schweiz, Pro Juventute, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), der Städteinitiative Sozialpolitik und der EKFF. Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren und Sozialdirektorinnen (SODK) nimmt mit Gaststatus an den Sitzungen der Perspektive Familienpolitik teil. Die Plattform wird von Thérèse Meyer-Kaelin, der Präsidentin der EKFF, geleitet und hat 2012 dreimal (6. März, 29. Mai, 7. November) getagt. Der Perspektive Familienpolitik ist seit Mai 2012 neu der Schweizerischer Gemeindeverband beigetreten.

Die Perspektive Familienpolitik hat sich mit drei Hauptthemen auseinandergesetzt: Vernehmlassungen zum Thema Unterhaltsrecht, Vernehmlassung zur Beseitigung der steuerlichen Benachteiligung von Ehepaaren und mit der parlamentarischen Initiative (07.419) „Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik“.

2.3 Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen

Seit 2004 organisiert die EKFF zusammen mit einem Gastgeberkanton ein jährliches Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen. Ziel der Treffen ist, gemeinsam aktuelle Entwicklungen in der Familienpolitik zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Das 10. Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen fand am 29. November 2012 in Solothurn, im Zunfthaus zu Wirthen, statt. Es wurde vom Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn und vom wissenschaftlichen Sekretariat der EKFF gemeinsam organisiert. Das diesjährige Treffen widmete sich folgenden Themen:

- Projekt „*Familienfreundlichkeit als Wettbewerbsvorteil*“, von der Fachstelle Familie und Gleichstellung aus dem Kanton Aargau, welches im September 2012 gestartet ist, und zum Ziel hat, die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den aargauischen Unternehmen einen Wettbewerbs- und Standortvorteil zu verschaffen. Pro Familia Schweiz wurde mit der Umsetzung dieser Ziele beauftragt.
- Projekt „*Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel*“. Das Projekt verfolgt als Hauptziel, Basel als familienfreundliche Wirtschaftsregion zu positionieren und bekannt zu machen. Die Abteilung für Gleichstellung für Frauen und Männer ist zuständig für die Projektleitung.

Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, im Rahmen von Arbeitsgruppen sich zu aktuellen familienpolitischen Geschäften auszutauschen.

3 Vernehmlassungen

Im Jahr 2012 beteiligte sich die EKFF an folgendem Vernehmlassungen¹:

- Stellungnahme zur Neuregelung des Unterhaltsrechts
- Stellungnahme zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Öffentliche Stellungnahmen und Medienarbeit

In Interviews, Zeitungsartikeln und in Form von Referaten an verschiedenen Anlässen äusserten sich die Präsidentin und Vize-Präsidentin der EKFF öffentlich zu zentralen Themen der Familienpolitik.

Zeitungsartikel

- Meyer-Kaelin, Thérèse: „Arbeiten – ein unrentables Hobby für Mütter?“, Swissfamily.ch, März 2012
- Pfaffinger, Monika: „Das Adoptionsgeheimnis hat ausgedient“, Plädoyer, 6/2012

Referate und Vorträge von EKFF-Mitgliedern

- Meyer-Kaelin, Thérèse: Präsentation der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Bern, 29.3.2012
- Meyer-Kaelin, Thérèse: Referat "Der Modellvorschlag Elternzeit – Elterngeld der EKFF", Referat für den Gemeinnützigen Frauenverein Zürich, Zürich, 20.9.2012.
- Pfaffinger, Monika: Referat "Der Modellvorschlag Elternzeit – Elterngeld der EKFF", Referat im Rahmen des „Jour fixe Familie“, Centrum für Familienwissenschaften, Basel, 6.12.2012.

¹ Die Stellungnahmen der EKFF sind auf deren Website im PDF-Format verfügbar:
www.ekff.admin.ch.

4.2 Kontakte mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit

- Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF befasste sich mit diversen Informations- und Dokumentationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Medien und Studierenden.
- Es fand ein regelmässiger Informationsaustausch mit dem Bereich Familienfragen und dem Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft des BSV statt.
- Die Präsidentin der EKFF, begleitet vom wissenschaftlichen Sekretariat der EKFF, hatte im September die Möglichkeit, sich mit dem Direktor des BSV, Jürg Brechbühl, auszutauschen.
- Im Oktober fand ein Treffen zwischen Bundesrat Alain Berset und dem Präsidium sowie wissenschaftlichem Sekretariat der EKFF statt.
- Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF nahm an verschiedenen Fachtagungen (wie z.B. Pro Familia) und den jeweiligen Treffen mit den wissenschaftlichen Sekretariaten anderer ausserparlamentarischer Kommissionen (Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen, Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen) teil.

5 Ausblick auf das Jahr 2013

Im Jahr 2013 wird die EKFF ihre Arbeit in den folgenden prioritären Themenbereichen weiterführen:

- Organisation des Forums Familienfragen 2013 vom 25. Juni zum Thema „Kick oder Knick – Familien- und Erwerbsleben im Spannungsfeld“
- Vorbereitung, Erstellung und Verbreitung einer Publikation zur schulergänzenden Betreuung
- Organisation des 11. Treffens mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen vom 5. November 2013 im Wallis
- Planung und Programm des Forums Familienfragen 2014

6 Mitglieder der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen im Jahr 2012

Präsidentin

Meyer-Kaelin, Thérèse, ex-Conseillère nationale

Vize-Präsidentin

Pfaffinger, Monika, Dr. iur., Ass.-Prof., Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern

Mitglieder

Bonoli, Giuliano, Prof. PhD en politique sociale et administration, Responsable de la chaire de politique sociale à l'Institut de Hautes Etudes en Administration Publique (IDHEAP)

Diez Grieser, Maria Teresa, Dr. phil. I, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Projektleiterin Praxisforschung am Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich

Efionayi-Mäder, Denise, lic. soc. / diplômée DESMAP, dir. adjointe, Forum Suisse pour l'étude des migrations et de la population, Université de Neuchâtel

Fattebert, Blaise, lic. ès théologie, Directeur du Centre vaudois de gestion des programmes d'insertion CGPI

Gembler, Nadine, Leiterin Personal/Ausbildung National Coop

Guggisberg, Dorothee, Executive MPA Universität Bern, Dipl. Sozialarbeiterin FH, Geschäftsführerin, Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, Bern

Hoch Bänziger, Nadine, Geschäftsführende Präsidentin Verband Tagesfamilien Schweiz, Geschäftsführerin kita-netzwerk-ost.ch

Lalive, Rafael, Prof. Dr en économie, Professeur à la Faculté des Hautes Etudes commerciales de l'Université de Lausanne

Putallaz, François-Xavier, Prof. Dr en philosophie, Professeur titulaire à la Faculté de Théologie de l'Université de Fribourg

Robinson, Patrick, Dr (PhD), Consultant, Porte-parole de la coordination romande des organisations paternelles CROP

Wanner, Philippe, Prof. Dr en démographie, Professeur à l'Institut d'études démographiques et du parcours de vie de l'Université de Genève

Weiss, Pierre, Dr en sciences économiques et sociales, Chargé de cours au Département de sociologie de l'Université de Genève, Directeur à la FER Genève

Zemp, Elisabeth, Prof. Dr. med., Unit leader Gender Health, Schweizerisches Tropen- und Public-Health Institut, Basel

Vertretende der Verwaltung (mit beratender Stimme)

Buscher, Marco, lic. phil., stellvertretender Abteilungschef Bevölkerungsstudien und Haushaltssurveys, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

Jahresbericht 2012

Durrer, Sylvie, Dr. ès lettres, Linguiste, Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG, Berne

Stampfli, Marc, Dr. phil., stellvertretender Leiter Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft (FGG), Leiter Bereich Familienfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern

Leitung wissenschaftliches Sekretariat (mit beratender Stimme)

Hebeisen Bartlome, Simone, lic. sc.com.

Marti, Viviane, lic. rer. soc.

7 Publikationen der EKFF

Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien. Gesamtstudie

Stefan Spycher, Eva Nadai, Peter Gerber, 1997. Der Schlussbericht umfasst 3 Teile: Teil 1: Literaturbericht, 220 S., Teil 2: Datengrundlagen in der Schweiz, 146 S., Teil 3: Literaturlisten, 38 S. (*Deutsch*), *Bestellung: EKFF*

Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien - Ein Überblick über die Forschungslage in der Schweiz

Kurzfassung der Gesamtstudie von Katharina Belser, Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 1997, 43 S. *Bestell-Nr. 301.600 (Deutsch, Französisch oder Italienisch)*, *Bestellung: EKFF*

Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien – Empfehlungen der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen

Bern 1998, 30 S. *Bestell-Nr. 301.601 (Deutsch, Französisch oder Italienisch)*, *Bestellung: EKFF*

Familien im Wandel - Informationen und Daten aus der amtlichen Statistik

Werner Haug, Bundesamt für Statistik, Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 1998, 37 S. (*mit CD-Rom*), *Bestell-Nr. 301.602 (Deutsch, Französisch oder Italienisch)*, *Bestellung: EKFF*

Modelle des Ausgleichs von Familienlasten – Eine datengestützte Analyse für die Schweiz

Im Auftrag der EKFF, von Tobias Bauer und Elisa Streuli, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien. Bern 2000, 129 S. *Bestell-Nr. 301.603 (Deutsch oder Französisch)*, *Bestellung: EKFF*

Die Leistungen der Familien anerkennen und die Familienarmut reduzieren

Stellungnahme der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen zum Forschungsbericht "Modelle des Ausgleichs von Familienlasten", Bern 2000, 10 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF*

Nicht-monetäre Angebote für Familien: Angebotskategorien und Empfehlungen für das weitere Vorgehen. Diskussionsgrundlage

Im Auftrag der EKFF, von Hans-Martin Binder, Christine Bächtiger, Barbara Müller, Institut für Politikstudien INTERFACE, Luzern 2000, 39 S. (*Deutsch*), *Bestellung: EKFF oder als pdf-File unter: www.interface-politikstudien.ch*

Position der EKFF zur Qualität familienergänzender Kinderbetreuung

2. EKFF-Tagung, Bern, 12. März 2002, 3 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF*

Kinder- und Familienzulagen in der Schweiz. Untersuchung im Hinblick auf eine neue Ordnung

Im Auftrag der EKFF: Gerhard Hauser-Schönbächler, Bern 2002, 24 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF **

Abklärungen zu einem gesamtschweizerischen System von Familienergänzungsleistungen

Bericht zu Handen der EKFF: Eveline Hüttner und Tobias Bauer, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS, Bern 2002, 33 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF **

Die Leistungen aller Familien anerkennen. Positionspapier

Perspektive Familienpolitik, Bern 2002, 7 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF*

Familien und Migration. Beiträge zur Lage der Migrationsfamilien und Empfehlungen der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2002, 130 S. *Bestell-Nr. 301.604 (Deutsch, Französisch oder Italienisch), Fr. 17.50, Bestellung: BBL **

Warum Familienpolitik? Argumente und Thesen zu ihrer Begründung

Kurt Lüscher, Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2003, 64 S. *Bestell-Nr. 301.605 (Deutsch oder Französisch), Preis: Fr. 10.-, Bestellung: BBL **

Zeit für Familien. Beiträge zur Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsalltag aus familienpolitischer Sicht

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2004, 144 S. *Bestell-Nr. 301.606 (Deutsch, Französisch oder Italienisch), Preis: Fr. 19.50, Bestellung: BBL **

10-Jahres-Jubiläum des Internationalen Jahrs der Familie 1994. Die Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF zieht Bilanz.

Bern, im September 2004, 10 S. *(Deutsch oder Französisch), Bestellung: EKFF **

Pflegen, betreuen und bezahlen. Familien in späteren Lebensphasen

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2006, 124 S. *Bestell-Nr. 310.607 (Deutsch oder Französisch), Preis: Fr. 17.-, Bestellung: BBL **

Familien-Erziehung-Bildung

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2008, 87 S., *Bestell-Nr. 301.608 (Deutsch, Französisch), Preis: Fr. 25.-, Bestellung: BBL **

Familien- und schulergänzende Familienbetreuung in der Schweiz. Eine Bestandesaufnahme der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen.

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2009, 50 S., *Bestell-Nr. 301.609 (Deutsch, Französisch), Preis: Fr. 8.-, Bestellung: BBL **

Elternzeit – Elterngeld. Ein Modellvorschlag der EKFF für die Schweiz

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2010, 62 S., *Bestell-Nr. 301.610 (Deutsch oder Französisch, Italienisch in Kurzfassung), kostenlos, Bestellung EKFF**

Für eine familienfreundliche Wohnpolitik. Ein Thesenpapier der EKFF

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2011, 12 S., *(Deutsch oder Französisch), kostenlos, nur als PDF erhältlich***

* Auch als pdf-File zugänglich unter www.ekff.admin.ch** : „Publikationen“

Bestelladressen

BBL

Bundesamt für Bauten und Logistik, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, Tel. 031 325 50 50, Fax 031 325 50 58, oder: www.bundespublikationen.ch

EKFF

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen, Sekretariat, BSV, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, Tel. 031 324 06 56, Fax 031 324 06 75 oder www.ekff.admin.ch